ALTE TRADITION LEBT IN DER GEMEINDE PFAFFENHOFEN WIEDER AUF

Wildmooser-Schützen gründen Böllergruppe

Der Schützenverein Die Wildmooser Egenburg lassen in der Gemeinde Pfaffenhofen eine alte Tradition aufleben: das Böllerschießen, eine bayerische Tradition, deren Geschichte sich nachweislich bis in das 14./15. Jahrhundert zurückverfolgen lässt.

VON WERNER SATZGER

Alles rund um das Böllerschießen erfuhren die Teilnehmer an der Infoveranstaltung. FOTO: WS

Egenburg – Die Wildmooser-Schützen Egenburg haben auf einer Informationsveranstaltung im gut besuchten Sportheim einstimmig den Startschuss für eine neue Böllergruppe gegeben. „Die Idee zur Gründung einer Böllergruppe hatten ein paar Mitglieder des Vereins, die im vergangenen Jahr bei einem Zimmerstutzenschießen des Gaues Friedberg teilnahmen“, ließ Schützenmeister Andreas Haberer wissen. Nach den vielen Fragen rund ums Thema Böllern, beispielsweise welche Geräte zu verwenden sind und was das Ganze kosten wird, konnte sich jeder Teilnehmer der Sitzung ein genaues Bild vom Böllerschießen machen.

Insgesamt neun Personen wird die neue Gruppe umfassen. Im Sinne des Brauchtumserhalt wollen sie zu bestimmten Anlässen wie Gemeindefestlichkeiten, Festen oder Geburtstagen auftreten und: böllern. Auch der Kontakt zu anderen Böllergruppen soll gepflegt werden. „Für die Anmeldung der Böllergruppe beim Bayerischen Sportschützenbund sind aber noch etliche Voraussetzungen zu erfüllen“, sagte Johann Bernhard, der im Schützengau Friedberg als Gau-Böllerreferent fungiert. Hierzu erklärte Sportleiter Wolfgang Maschenbauer, dass unter anderem die Mitgliedschaft im Hauptverein Pflicht ist. Des Weiteren muss für jeden eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vorliegen. Auch das Mindestalter ist vorgeschrieben und beträgt 21 Jahre. Ebenso ist ein Lehrgang zur Erlangung der Fachkunde mit Prüfung zwingend notwendig. Weiter bedarf es einer Bedürfnisbescheinigung des Vereines, einer Erlaubnis gemäß des Sprengstoffgesetzes sowie der Beschuss des Böllergerätes. Eine weitere wichtige Grundvoraussetzung zum Böllerschießen ist auch noch die geistige und körperliche Eignung der Böllerschützen.

Zu den Kosten äußerte sich Schützenmeister Haberer so: „Ganz billig ist es nicht, jeder Böllerschütze muss rund 1400 Euro für die Grundausrüstung investieren, darunter fallen der Böllerlehrgang, die ganzen Bescheinigungen sowie der benötigte Böller und die Ausrüstung.“

Weitere Interessenten

für die Böllergruppe können sich bei Schützenmeister Andreas Haberer unter der Telefonnummer 0 81 34/55 95 28 oder per E-Mail an Andreas-Haberer@t-online.de melden.